

- ✕ | **Adresse** D-54538 Bengel, Karmelitenstraße 2.  
Tel. 06532 / 93950, Fax 06532 / 939580.  
E-Mail: karmel.springiersbach@karmelitenorden.de  
Internet: [www.karmelitenorden.de/klosterspringiersbach.html](http://www.karmelitenorden.de/klosterspringiersbach.html)
- 📍 | **Anfahrt** Mit der Bahn: Strecke Koblenz – Trier, Bahnhof Bullay (12 km) oder Bengel (2 km); von Bengel nach telefonischer Vereinbarung Abholung möglich. ☞ Mit dem Pkw: A 48 aus Richtung Trier: Ausfahrt Wittlich, in Wittlich Richtung Zell/Cochem über Neuerburg, Bausendorf, Kinderbeuern, Bengel, am Ortsende links nach Springiersbach (1 km). A 48 aus Richtung Koblenz: Ausfahrt Mehren, dann B 421 Richtung Zell über Hontheim nach Kinderbeuern, auf der B 49 bis Bengel, am Ortsende links nach Springiersbach (1 km). A 61: Ausfahrt Rheinböllen, Simmern – Kappel – Zell, in Zell über die Moselbrücke bis Alf, in Alf links Richtung Wittlich bis kurz vor Bengel, rechts nach Springiersbach.
- 🏰 | **Geschichte** Die Geschichte des Klosters beginnt um das Jahr 1100. Benigna von Daun, eine adelige Dame aus der Eifel, gründet auf dem ihr als Witwengut zugefallenen Hof eine klösterliche Niederlassung. Man wählt die Ordensregel des hl. Augustinus als Grundlage der Gemeinschaft, die sich dann Augustiner-Chorherren nennt. Nach einer Blütezeit unter dem ersten Abt Richard (1158) wird die Geschichte des Springiersbacher Stiftes über Jahrhunderte vom Wechsel zwischen Reformversuchen und Verfall geprägt. Im Jahre 1769 wird die alte und wahrscheinlich baufällig gewordene dreischiffige romanische Basilika abgebrochen und eine neue Kirche im Stil des Barock und Rokoko errichtet. Aber schon 30 Jahre später (1802) werden Kirche und Kloster säkularisiert. Um die fast neue Kirche vor dem Abbruch zu retten, erhebt sie der Trierer Bischof zur Pfarrkirche von Bengel. 100 Jahre später (1902) baut die Pfarrei Bengel eine eigene Kirche. Die Springiersbacher Klosterkirche bleibt ungenutzt bis 1922. In diesem Jahr gründet die Oberdeutsche Provinz der Karmeliten einen kleinen Konvent in dem leer stehenden Kloster. Im Jahr 2002 feierte Springiersbach den 900. Jahrestag seiner Gründung. Eine Festschrift informiert ausführlich über die geistliche und geschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart.
- 📷 | **Sehenswürdigkeiten** Besonders hervorzuheben ist ein Besuch der Klosterkirche. Ihr Inneres beeindruckt durch die Pracht der Ausstat-

tung, durch die in den Farben und Formen des Rokoko kunstvoll gestalteten Deckenfresken. Ein sehr gut erhaltenes, geschnitztes Chorgestühl aus dem 18. Jh. verleiht dem Kirchenraum eine besondere Atmosphäre. 1998 konnte eine dem Kirchenraum klanglich und optisch hervorragend angepasste Sandtner-Orgel mit 27 Registern eingeweiht werden. Der spätromanische, restaurierte Kapitelsaal aus der 1. Hälfte des 12. Jh.s mit seinen sechs Bündelpfeilern und teilweise noch erhaltenen Kapitellen besticht durch seine Schönheit. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Konzerte des Musikkreises Springiersbach. Monatliche Konzerte mit bekannten Solisten und Orchestern in der Kirche und dem spätromanischen Kapitelsaal bieten musikalischen Hochgenuss.

▣ | **Unterkunft** Das Exerzitienhaus »Carmel Springiersbach« verfügt über 32 Einzelzimmer/DU/WC, davon können 7 auch als Doppelzimmer genutzt werden. Dazu stehen Gruppen- und Aufenthaltsräume sowie eine 1989 modern gestaltete Hauskapelle und ein Meditationsraum (2003) zur Verfügung. Im Haus werden eigene Kurse angeboten; ebenso kann es von kirchlichen Gruppen, Kreisen usw. für eigene Kurse gebucht werden. Aktuelles Jahresprogramm auf Anfrage.

☉ | **Gottesdienste** Eucharistiefeier Sa 17.00 (Vorabendmesse); So 10.30; Di/Mi 19.00, Do/Fr 7.30. Besonders gefeiert wird das Hochfest des Karmelitenordens »Maria vom Berge Karmel« (in der Regel am Sonntag nach dem 16. Juli). Eine von der Jagdhornbläsergruppe Bengel gestaltete Jägermesse am 2. Sonntag im Oktober zieht zahlreiche Besucher an. Da die Klosterkirche das Ausflugsziel vieler Chöre ist, werden die Gottesdienste häufig durch Chorgesang bereichert.

👤 | **Mitglieder** 6.

🏠 | **Tätigkeiten** Seelsorge an der Klosterkirche, Exerzitien- und Bildungshaus »Carmel Springiersbach«, Geistliche Begleitung, Gemeindepastoral.

☉ | **Angebote** Kloster und Exerzitienhaus laden ein zur Teilnahme an Kursen, Seminaren, Einzel- und Gruppenexerzitien, zum Mitleben in der Klostersgemeinschaft, zu geistlichen Einzelgesprächen, Tagen der Stille und zur Besinnung.

📖 | **Literatur** Günter Benker, Die Gemeinschaften des Karmel: Stehen vor Gott – Engagement für die Menschen, Matthias-Grünwald-Verlag,



Mainz 1994; Kees Waaijmann, Der mystische Raum des Karmels. Eine Erklärung der Karmelregel, aaO. 1997; Provinzialat der Oberdeutschen Provinz der Karmeliten, Der Weg des Karmel – Regel und Konstitutionen (Auszüge) und Spiritualität des Karmelitenordens, Bamberg 1998; Karmelitenkloster Springiersbach (Kunstführer Nr. 2207), Schnell & Steiner, Regensburg, 3., Neubearb. Aufl. 2005; Michael Plattig/ Elisabeth Hense (Hg.), Grundkurs Spiritualität des Karmel. Und führte Euch in das Land des Karmel, Verlag Kath. Bibelwerk, Stuttgart 2006.

---

### Beuron – BENEDIKTINERERZABTEI ST. MARTIN







---

- ✕ | **Adresse** D-88631 Beuron.  
Tel. 07466 / 170, Fax 07466 / 17107.  
Internet: [www.erzabtei-beuron.de](http://www.erzabtei-beuron.de)
- 🚗 | **Anfahrt** Bahnstation Beuron (Strecke Freiburg – Ulm). ☞ Mit dem Pkw: Donautalstraße Tuttlingen – Sigmaringen.
- 🏰 | **Geschichte** Die Sage berichtet, Graf Gerold von Bussen habe 777 das erste Kloster Beuron gegründet. In einem Besitzverzeichnis der Abtei St. Gallen aus dem Jahre 861 findet man die Ortsbestimmung »Purron«, mit der wohl Beuron gemeint ist. Die erste Klosteranlage wurde von den Ungarn zerstört. Der 1077 erfolgte Wiederaufbau wird dem Grafen Peregrin von Hoßkirch zugeschrieben. 1097 bestätigte Papst Urban II. die Gründung als eines der ältesten Augustiner-Chorherrenstifte Deutschlands. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast völlig zerstört. 1694 Wiederaufbau des Ost- und Westflügels, 1732–1738 der Kirche. Die Säkularisation hob auch das Stift Beuron auf (1803) und übertrug es dem fürstlichen Hause von Hohenzollern-Sigmaringen. Nach 60 Jahren, 1863, konnte Beuron mit Hilfe der Fürstin-Witwe Katharina von Hohenzollern von den Benediktinermönchen Maurus und Placidus Wolter neu besiedelt werden. Nachdem zahlreiche Tochtergründungen von Beuron ausgegangen waren, nannte man das Mutterkloster »Erzabtei«, den Verband der Tochterklöster »Beuroner Benediktiner-Kongregation«.
- 📷 | **Sehenswürdigkeiten** Barockkirche, Gnadenkapelle im Beuroner Stil, St.-Maurus-Kapelle.

-  | **Unterkunft** Klosterkastflügel; Hotel Pelikan; Haus Maria Trost und privat.
  -  | **Gottesdienste** Eucharistiefeier: So 6.00, 8.30, 10.00 Choral-Hochamt, 11.15; Wo 8.00, 10.00, 11.15 Choral-Hochamt; Stundengebet: 5.00 Morgenhore; So 15.00, Wo 18.00 Vesper; 19.45 Komplet.
- 

*Beverungen* – **BENEDIKTINERINNENABTEI VOM HEILIGEN KREUZ, HERSTELLE**

---

-  | **Adresse** D-37688 Beverungen, Carolus-Magnus-Straße 9.  
Tel. 05273 / 8040, Fax 05273 / 80470.  
E-Mail: benediktinerinnen@abtei-herstelle.de  
gaestehaus@abtei-herstelle.de
-  | **Anfahrt** Bahnstation Bad Karlshafen (Strecke Göttingen – Altenbeken),  
 | von dort 4 km mit Bus oder Taxi. ☽ Mit dem Pkw: Über B 80/ B 83  
(ca. 47 km nordöstlich von Kassel).
-  | **Geschichte** In dem auf Karl den Großen zurückgehenden Ort Herstelle (797) bauten die 1657 aus Höxter vertriebenen Minoriten das Pfarrhaus zum Kloster aus und lebten darin bis zur Aufhebung 1824. 1899 wurden die Gebäude durch Benediktinerinnen der Ewigen Anbetung aus Peppingen/Luxemburg wieder besiedelt. 1924 erfolgten der Anschluss an die Beuroner Benediktiner-Kongregation und die Erhebung zur Abtei vom Heiligen Kreuz. 1962 wurden zwanzig Schwestern in die ehemalige Zisterzienserinnenabtei Engelthal (Diözese Mainz) entsandt, die seit 1965 selbstständige Abtei ist. Die Schwestern der Hersteller Abtei sehen heute neben der Feier des Gotteslobes ihre Aufgabe darin, dem Bedürfnis vieler Menschen nach Stille, Besinnung und geistlicher Vertiefung im Sinn benediktinischer Gastfreundschaft zu entsprechen.
-  | **Sehenswürdigkeiten** In unmittelbarer Nähe bedeutende mittelalterliche Klöster: Corvey, Helmarshausen, Bursfelde, Lippoldsberg u.a.
-  | **Unterkunft** Gästehaus St. Scholastika mit behindertenfreundlichen Einzel- und Doppelzimmern mit Nasszelle. Dazu Leseraum, Teeküche, Meditationsraum und Gruppenräume.

- |🕒| **Gottesdienste** 6.30 Matutin bzw. Laudes; Wo 7.30, So 8.15 Choralamt; 12.15 Sext; Wo 14.45, So 15.30 Non; 18.00 Vesper; 20.00 Vigilien/Komplet.
  - |👤| **Mitglieder** 50.
  - |🏠| **Tätigkeiten** Gästebetrieb; Klosterladen; Keramikwerkstätten; Kerzenwerkstatt.
  - |☀️| **Angebote** Mitfeier von Stundengebet und Eucharistie; Exerzitien; geistliche Wochenenden; Einzel- und Gruppengespräche; Kurse für Zielgruppen; Kloster auf Zeit.
  - |📖| **Literatur** Kyrilla Spiecker, Zerreißproben. Nazihaft – Ärztin im Kriegseinsatz – Klosteralltag; Klosterführer: Benediktinerinnenabtei vom Heiligen Kreuz, Herstelle. Erhältlich im Klosterladen: klosterladen@abtei-herstelle.de.
- 

### *Billerbeck* – **BENEDIKTINERABTEI GERLEVE**

---

- |✕| **Adresse** D-48727 Billerbeck, Gerleve 1.  
Tel. 02541 / 8000, Fax 02541 / 800233.  
E-Mail: kontakt@abtei-gerleve.de  
Internet: www.abtei-gerleve.de
- |🚗| **Anfahrt** Bahnstationen Coesfeld oder Billerbeck, dann weiter mit Bus oder Taxi (ca. 10 km). ☞ Mit dem Pkw: von der A 43 (Ausfahrt Nottuln) 13 km über die B 525 Richtung Coesfeld.
- |🏰| **Geschichte** Das Kloster wurde 1899 durch Mönche der Erzabtei Beuron auf einem von den Geschwistern Wermelt gestifteten Bauernhof gegründet. 1904 Abtei. 1941 Vertreibung der Mönche durch das NS-Regime. 1946 Rückkehr in das Kloster. 1951 Neugründung des Klosters Nütschau (Bad Oldesloe).
- |📷| **Sehenswürdigkeiten** Abteikirche mit romanischer Kreuzigungsgruppe.
- |🏠| **Unterkunft** Zehn Einzelzimmer für männliche Gäste im Kloster. Einzelgäste und Gruppen finden Platz im Gästehaus »Ludgerirast« sowie in der Jugendbildungsstätte »Haus St. Benedikt«.

- 🕒 | **Gottesdienste** 5.20 Vigilien und Laudes; Wo 9.00, So 8.30 und 10.00 Eucharistiefeier; 12.00 Sext; 13.15 Non; 17.30 Vesper; 20.15 Komplet.
- 👤 | **Mitglieder** 50.
- 🔗 | **Tätigkeiten** Seelsorge und religiöse Bildungsarbeit vor allem für die Gäste des Klosters; Kunst- und Buchhandlung; wissenschaftliche Forschung und Lehre; Erhalt und Ausbau der Abteibibliothek mit ca. 200.000 Bänden; Pflege des Klostergartens.
- ☀️ | **Angebote** Mitfeier von Stundengebet und Eucharistie; seelsorgerische Begleitung; Exerzitienkurse und Besinnungstage im Gästehaus »Ludgerirast« und in der Jugendbildungsstätte »Haus St. Benedikt«.
- 📖 | **Literatur** Marcel Albert, 100 Jahre Benediktinerabtei Gerleve, Aschendorff, Münster 2004. Pius Engelbert (Hg.), Saeculum. Zeit und Welt. 100 Jahre Abtei Gerleve, Dialogverlag, Münster 2004.

---

*Birkenwerder* – **KLOSTER DER TERESIANISCHEN KARMELITEN**

---

- ✕ | **Adresse:** Karmel St. Teresa, D-16547 Birkenwerder, Schützenstraße 12. Tel. 03303 / 503419, Fax 03303 / 402574. E-Mail: [exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de](mailto:exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de) Internet: [www.karmel-birkenwerder.de](http://www.karmel-birkenwerder.de)
- 🚗 | **Anfahrt** S-Bahnstation Birkenwerder (von allen Berliner Bahnhöfen aus ca. 1 Std.). ☘ Mit dem Pkw: Autobahn Berliner Ring, Ausfahrt Birkenwerder.
- 🏰 | **Geschichte** Das Kloster St. Teresa wurde 1986 in der damaligen DDR gegründet. Ein früheres Kinderheim wurde als Exerzitienhaus hergerichtet.
- 🏠 | **Unterkunft** Im Gästehaus des Klosters.
- 🕒 | **Gottesdienste** Wo 8.00, So 9.00 Eucharistiefeier, Sa 15.30 Vespergottesdienst.
- 👤 | **Mitglieder** 3.

- |☰| **Tätigkeiten** Exerzienseelsorge, Gemeindegarbeit.
  - |☀| **Angebote** Gruppenexerzitien, »Stille Tage«, Urlaub, Tagungen (bis zu 50 Personen). Jahresprogramm im Kloster erhältlich.
  - |📖| **Literatur** Reinhard Körner OCD, Du Gott. Christliche Spiritualität aus dem Teresianischen Karmel, St. Benno Verlag, Leipzig 2005; KARMELimpulse. Geistliche Vierteljahresschrift, kostenlos erhältlich im Kloster.
- 

### *Bochum* – ZISTERZIENSERKLOSTER STIEPEL

---

- |✕| **Adresse** D-44797 Bochum-Stiepel, Am Varenholt 9.  
Tel. 0234 / 777050, Fax 0234 / 7770518.  
E-Mail: [Kloster.Stiepel@bistum-essen.de](mailto:Kloster.Stiepel@bistum-essen.de)  
Internet: [www.kloster-stiepel.de](http://www.kloster-stiepel.de)
- |🚗| **Anfahrt** Bahnstation Bochum Hbf, von dort Bus CE 31 in Richtung Hattingen bis Haltestelle Haarstraße.
- |🏰| **Geschichte** Im Jahre 1008 erhielt die Gräfin Imma von Stiepel vom Kölner Erzbischof die Erlaubnis, auf ihrem Hof in Stiepel eine Kirche zu Ehren der Jungfrau Maria zu errichten. So entwickelte sich ein viel besuchter Wallfahrtsort. Das Gnadenbild, eine geschnitzte Pietà, stammt aus dem 15. Jh. Um 1610 wurde die Gemeinde (und die Kirche) evangelisch. Die Wallfahrt verlor immer mehr an Bedeutung. 1920 wurde das alte Marienbild in die inzwischen neu gebaute katholische Kirche gebracht. Dies führte zu einem neuerlichen Aufblühen der Wallfahrt. Nach langjährigem Drängen des Bischofs von Essen, Kardinal Franz Hengsbach, gründete am 1. September 1988 das österreichische Stift Heiligenkreuz bei der Stiepeler Kirche ein Zisterzienserkloster. Die neue Klosteranlage wurde 1988–1990 erbaut. Innerhalb weniger Jahre hat sich das Kloster mit jungen, begeisterten Ordensleuten gefüllt. So ist dieser Ort zu einem geistlichen Zentrum für das Ruhrgebiet geworden.
- |📷| **Sehenswürdigkeiten** Neugotische Kirche mit dem Stiepeler Gnadenbild. Die Klosteranlage ist modern, orientiert sich aber an dem alten Idealplan der Zisterzienserklöster aus dem 12. Jh.

- Unterkunft** In zwei Gästehäusern mit je sechs Einzelzimmern in unmittelbarer Nähe des Klosters.
  
- Gottesdienste** Sa 18.30 Vorabendmesse, So 8.30 Lat. Konventamt, 10.00, 11.30, 18.30 Abendmesse; Wo (außer Mi) Konventmessen: 7.15; Gemeindemessen: Di–Sa 18.30; Chorgebet: 6.00 Vigilien, Laudes; 7.00 Terz; 12.00 Sext und Non; 18.00 Vesper; 20.00 Komplet.
  
- Mitglieder** 15.
  
- Tätigkeiten** Klösterliches Leben, Pfarrseelsorge, Wallfahrtsseelsorge, Einkehrtage, Exerziten, Klosterladen, »Auditorium Kloster Stiepel«, Konzertreihe »Marienlob«.
  
- Angebote** »Kloster auf Zeit« nach Anmeldung jederzeit möglich; Einzelexerziten bzw. Einkehrtage nach Anfrage; Programm von »Auditorium Kloster Stiepel« auf Anfrage.
  
- Literatur** Kloster Stiepel (Hrsg.), Ein Kloster für das Ruhrgebiet. Die Zisterzienser am Marien-Wallfahrtsort zu Bochum-Stiepel, Bochum 1998.

---

*Bollingen bei Jona/Rapperswil SG* – **ZISTERZIENSERINNENABTEI  
MARIAZELL-WURMSBACH**

---

- Adresse** CH-8715 Bollingen bei Jona/Rapperswil SG.  
 Tel. 055 / 2254900 (Zentrale), Fax 055 / 2254905.  
 E-Mail: [info@wurmsbach.ch](mailto:info@wurmsbach.ch)  
 Internet: [www.wurmsbach.ch](http://www.wurmsbach.ch)
  
- Anfahrt** Bahnstationen Bollingen, Jona oder Rapperswil. ☞ Mit dem
- Pkw: Autobahn Zürich – Chur, Ausfahrt Rapperswil oder E 53, Ausfahrt Jona.
  
- Geschichte** 1259 schenkte Graf Rudolf von Rapperswil seine Burg zu Wurmsbach einer Schwesterngemeinschaft am Albis, die sich dem Zisterzienserorden anschließen wollte. Die Paternitätsrechte übten kurze Zeit die Äbte von Lützel und St. Urban aus, seit dem 13. Jh. bis heute das Kloster Wettingen, das in der Mehrerau/ Bregenz weiterlebt. 1281 konnte die romanische Klosterkirche konsekriert werden. 1656



und 1789 wurde das Kloster total ausgeraubt, sodass es über sehr wenige Kunstschätze verfügt. Wurmsbach, wie alle Klöster des Ordens autonom, gehört zur Mehrerauer Kongregation des Zisterzienserordens. Die Kirche erfuhr im Laufe der Jahrhunderte mehrere Restaurierungen, zuletzt 2003. Die Raumgliederung und der eigens gestaltete Schwesternchor gibt der zisterziensischen Einfachheit neue Bedeutung.

- 📍 | **Sehenswürdigkeiten** Sehr schöne Lage direkt am Zürichsee mit prachtvoller Aussicht; Konventgebäude mit Renaissancefresken; Kirche steht unter Denkmalschutz und lädt – wie auch der neu erstellte Gebetsraum unter alten Gewölben – zur Stille und zum Gebet ein. Der 2003 restaurierte Lichthof aus dem 16. Jahrhundert vereinigt alte und neue Baukunst.
  
  - 🏠 | **Unterkunft** Im Lichthof, mit Voranmeldung.
  
  - 🕒 | **Gottesdienste** Wo: 6.30 Laudes, Eucharistie- oder Wort-Gottes-Feier; 12.00 Mittagshore; 17.30 Vesper; 19.30 Lesehore, Komplet. So: 7.30 Laudes; 10.00 Eucharistiefeier; 11.00 Mittagshore; 17.30 Vesper; 19.30 Lesehore, Komplet.
  
  - 👤 | **Mitglieder** 17.
  
  - 🔧 | **Tätigkeiten** Impulsschule mit 110 Mädchen von 12 bis 17 Jahren, Lern- und Lebensgemeinschaft; Empfang und Betreuung von Gästen; Haus-, Büro- und Gartenarbeit; Herstellung verschiedener Produkte, Verkauf in der Boutique Bernard.
  
  - 🌞 | **Angebote** Tage der Stille im Lichthof, Schnuppern im Kloster, Boutique Bernard. Zeitgemäße Gottesdienste in verschiedener Form geben diesem Ort besondere Akzente – Details siehe Homepage oder aktueller Prospekt. Klosterführung nach Absprache.
  
  - 📖 | **Literatur** M. Beatrix Oertig, Kloster Mariazell Wurmsbach, Mariazell-Wurmsbach 1984.
-

*Borken* – KLOSTER BURLO DER OBLATEN DER  
MAKELLOSEN JUNGFRAU MARIA

---

- ✕ | **Adresse** D-46325 Borken.  
Tel. 02862 / 3020, Fax 02862 / 30218.  
E-Mail: info@mariengarden.de  
Internet: www.mariengarden.de
- 🚗 | **Anfahrt** Bahnstation Borken (Strecke Essen – Bottrop – Borken), von dort Bus. ☪ Mit dem Pkw: Strecke Bocholt – Gronau/Oeding.
- 🏰 | **Geschichte** 1220 Errichtung einer Seelsorgsstation; 1245 Niederlassung der Wilhelmiten-Eremiten; Mitte des 15. Jh.s an den Zisterzienserorden übergegangen; 1803 aufgehoben und an den Fürsten Salm-Salm in Anholt gefallen; 1921 von den Oblaten gepachtet und 1951 von ihnen gekauft. Die Oblaten errichteten eine Missionsschule, die 1954 staatlich anerkannt wurde und heute als Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft Jungen und Mädchen bis zum Abitur führt.
- 📷 | **Sehenswürdigkeiten** Kirche und Kloster.
- 🏠 | **Unterkunft** Im Gästehaus (130 Betten).
- 🕒 | **Gottesdienste** So 8.00, 10.00; Sa 17.00.
- 

*Bozen-Gries* – PROVINZHAUS DER BARMHERZIGEN  
SCHWESTERN VOM HEILIGEN VINZENZ VON PAUL

---

- ✕ | **Adresse** I-39100 Bozen-Gries/Südtirol, Prinz-Eugen-Allee 20.  
Tel. 0471 / 281001.
- 🚗 | **Anfahrt** Mit dem Pkw: Strecken Brenner – Brixen – Bozen und Reschenpass – Meran – Bozen.
- 🏰 | **Geschichte** Der Begründer der Barmherzigen Schwestern in Österreich war Nikolaus Tolentin Schuler, Dekan von Zams. 1825 erhielt die Gemeinschaft von Zams die kirchliche und staatliche Anerkennung. Das Mutterhaus entsandte auch Schwestern nach Südtirol, wo sie in Seminaren, Schulen und Altenheimen arbeiteten. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Südtirol von Österreich getrennt und dem Königreich

Italien einverleibt. Somit wurde es notwendig, für die Schwestern in Südtirol ein eigenes Provinzhaus zu errichten (1922). Die Schwestern haben Tätigkeiten in Krankenhäusern und Behindertenheimen und ein Internat für Mädchen und Jungen übernommen.

 | **Unterkunft** In Hotels in der Nähe des Klosters.

 | **Gottesdienste** So 7.00 Eucharistiefeier; 17.30 Vesper oder Rosenkranz.



 | **Mitglieder** 34.


-----

### *Bozen* – **BENEDIKTINERABTEI MURI-GRIES**

---

 | **Adresse** I-39100 Bozen 4/Südtirol, Grieserplatz 21.  
Tel. 0471 / 281116.

 | **Anfahrt** Bahnstation Bozen, Bus bis Grieserplatz. ☞ Mit dem Pkw:  
 Brennerautobahn, Ausfahrt Bozen (Nord oder Süd).

 | **Geschichte** Das Benediktinerkloster Muri in der Schweiz (Kanton Aargau) wurde 1027 vom Grafen Radbot von Habsburg und seiner Gemahlin Ita von Lothringen gestiftet. Die Besiedlung des Klosters erfolgte durch Mönche aus Einsiedeln. Im 17. und 18. Jh. erlebte es eine monastische und kulturelle Blüte. Am 13. Januar 1841 mussten die Muri-Mönche im Zuge der aargauischen Klosteraufhebung die Baulichkeiten verlassen. Eine erste Exilheimat fanden sie in Sarnen (Zentralschweiz), wo sie an der Kantonalen Lehranstalt den Unterricht erteilten. Ein Teil des Konvents führt dieses Gymnasium noch heute (siehe: Sarnen). Gleich nach der Klosteraufhebung erwog der Kaiserhof in Wien, den vertriebenen Mönchen im Reich eine neue Heimat zu verschaffen. Fürst Metternich setzte sich für diese Idee ein, und nach vierjährigen Verhandlungen zogen 1845 Benediktiner aus Muri in das verlassene Augustiner-Chorherrenstift Gries ein. Seither besteht das Benediktinerkloster »Muri-Gries-Sarnen«. Seit 1959 leben wieder zwei Patres im Stammkloster Muri.

 | **Sehenswürdigkeiten** Stiftskirche; Alte Pfarrkirche mit Pacher-Altar (in der Nähe des Klosters).



